



# Baruther Stadtblatt

für die Ortsteile Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht,  
Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf,  
Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf  
mit eingelegtem Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark



02. Jahrgang

Freitag, den 21. April 2017

Nr. 04/2017



Fotos: Stadt Baruth/Mark

Die nächste Ausgabe des Baruther Stadtblattes / Amtsblattes Baruth/Mark  
erscheint am 19. Mai 2017; Anzeigenschluss ist der 09. Mai 2017



**Aus dem Inhalt**

Trinkwassernetzpflüfung der WABAU Baruth/Mark ..... S. 3  
 Neues Projekt „UNSER HAUS“ ..... S. 4  
 Oma-Opa-Tag im Hort „Pfiffikus“ ..... S. 7  
 Einweihung des Spielplatzes in Mückendorf ..... S. 9  
 AWO mit der Polizei ..... S. 9  
 Fackelumzug und Maifeuer in Baruth/Mark ..... S. 10  
 Flitzerblitzer im Landkreis Teltow-Fläming ..... S. 11  
 Veranstaltungen/Termine aller Ortsteile im Überblick ..... S. 14  
 Wahlhelfer gesucht ..... S. 16  
 Termin – Wasser- und Bodenanalysen ..... S. 17

**Telefonnummern für Havariefälle**

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Feuerhak	oder Tel.: 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 03361 7332333
EMB AG:	Tel.: 0331 7495330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der

**Telefonnummer 116117** (ohne Vorwahl)

erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

**Montag, Dienstag & Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr**  
**Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr**  
**Samstag, Sonntag & Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr**  
 zu erreichen.

**Impressum**

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird ohne Rechtspflicht kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- **Herausgeber:**  
Stadt Baruth/Mark, Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
  - **Redaktion Amtsblatt:**  
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Michael Linke,  
E-Mail: LinkeM@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 23
  - **Redaktion Stadtblatt:**  
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow,  
E-Mail: Leow@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 26
  - **Verlag, Herstellung und Anzeigenbearbeitung:**  
Werbeagentur & Verlag März, Wahlsdorf 124, 15936 Dahme/Mark,  
Tel. 033745 / 50 407, Fax 033745 / 50 812  
Internet: www.werbeagentur-maerz.de, E-Mail: info@werbeagentur-maerz.de
  - **redaktionelle Beiträge sind an das Amt zu senden**
  - Wegen begrenzter Seitenzahlkontingente sind Kürzungen im Beitrag möglich.
  - Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen
  - **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:**  
**Werbeagentur & Verlag März**
- Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 27,60 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zZ. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.  
 Fotos: Stadt Baruth/Mark, www.fotolia.com

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 09.05.17,  
 Erscheinung: 19.05.17**

*Öffentliche Mitteilungen*

*Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen*



- |           |   |                    |
|-----------|---|--------------------|
| am 22.04. | Herr Peter Dr. Bischof<br>Baruth/Mark         | zum 80. Geburtstag |
| am 22.04. | Frau Herta May<br>Mückendorf                  | zum 85. Geburtstag |
| am 30.04. | Frau Helga Sauer<br>Schöbendorf               | zum 80. Geburtstag |
| am 02.05. | Frau Christa Krüger<br>Groß Ziescht           | zum 80. Geburtstag |
| am 06.05. | Frau Ursula Böttcher<br>Radeland              | zum 70. Geburtstag |
| am 06.05. | Herr Fred Frommold<br>Mückendorf              | zum 85. Geburtstag |
| am 06.05. | Herr Bernd Schüler<br>Baruth/Mark             | zum 75. Geburtstag |
| am 10.05. | Herr Peter Rosinski<br>Horstwalde             | zum 70. Geburtstag |
| am 10.05. | Herr Udo Schwesig<br>Radeland                 | zum 80. Geburtstag |
| am 13.05. | Herr Detlef Hein<br>Groß Ziescht              | zum 75. Geburtstag |
| am 18.05. | Frau Jutta Jeschonke-Harsleben<br>Baruth/Mark | zum 70. Geburtstag |

*Ehejubiläen*

*Ich glaube, die Ehe muss man wie ein Wunder betrachten.  
 Mann und Weib wandeln sich allmählich  
 und werden einander ähnlich.*

*Henrik Ibsen*

Der Bürgermeister, Herr Peter Ilk, gratuliert sehr herzlich zusammen mit dem Ortsvorstehern der Gemeinde Baruth/Mark, Herrn Lutz Möbus, der Gemeinde Mückendorf, Herrn Dietmar Wolf sowie der Gemeinde Dornswalde, Herrn Lars Petersohn



- |  |  |
|--|--|
| 28.04.<br>zum 55. Hochzeitstag<br><b>den Eheleuten<br/>Günter und Helga<br/>Graßmann<br/>Baruth/Mark</b> | 04.05.<br>zum 55. Hochzeitstag<br><b>den Eheleuten<br/>Eberhard und Ingrid<br/>Schröder<br/>Mückendorf</b> |
| 05.05.<br>zum 55. Hochzeitstag<br><b>den Eheleuten<br/>Manfred und Helga<br/>Schulz<br/>Baruth/Mark</b>  | 13.05.<br>zum 50. Hochzeitstag<br><b>den Eheleuten<br/>Harri und Monika<br/>Mai<br/>Dornswalde</b>         |



und wünschen weiterhin ein harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit.



## Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 erschlossen. Die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin – Stralsund/Schwedt (Oder) ist aufgrund umfangreicher Bauarbeiten zwischen Wündsdorf und Elsterwerda derzeit unterbrochen. Die Bahnhöfe in Baruth/Mark und Kladorf werden per Schienenersatzverkehr bedient.

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, verschiedene Vereine, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. NAHKAUF, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, diverse Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

### Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 €/m<sup>2</sup>

- Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>
- Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

### Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 682 (30.413 m<sup>2</sup>)  
Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 689 (3.600 m<sup>2</sup>)

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)  
Baumassenzahl (BMZ 8,0)  
Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m<sup>2</sup>.

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax 033704 97259 oder per E-Mail [Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de](mailto:Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de) gesandt werden.

Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte 033704 97248.

## Trinkwassernetzspülung

In der Zeit vom 24.04.2017 bis zum 27.04.2017 wird das Trinkwassernetz in folgenden Ortsnetzen gespült:

### Wasserwerk Baruth

Baruth	24.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mückendorf	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Radeland	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dornswalde	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Klein Ziescht	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Kladorf	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Glashütte	25.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

### Wasserwerk Groß Ziescht

Groß Ziescht	26.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Kemnitz	26.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Merzdorf	26.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Petkus	27.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Charlottenfelde	27.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ließen	27.04.2017 von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

In diesen Zeiten kann es im Einzugsbereich der betroffenen Wasserwerke zu kurzzeitigen Verfärbungen und Druckschwankungen im Trinkwasserbereich kommen. Bitte richten Sie sich bei der Benutzung von Geräten wie Waschmaschinen, Geschirrspüler usw. entsprechend ein.

Eigenbetrieb WABAU  
Stadt Baruth/Mark

## Die Ordnungsabteilung informiert

### Bekämpfung Eichenprozessionsspinner (EPS)

Zuständig für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) zur Abwehr der Gesundheitsgefahr ist auf öffentlichen Straßen der Baulastträger. Um eine erneute Verbreitung zu vermeiden, ist es notwendig, dass sich alle Eigentümer von befallenen Gebieten an der Bekämpfung beteiligen.

Für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) auf Flächen der Stadt Baruth/Mark, wurde die Firma Meyer Luhdorf, Frankfurter Straße 82b in 15907 Lübben/Spreewald beauftragt. Der Beginn der Maßnahme richtet sich nach dem Entwicklungsstand des Eichenprozessionsspinners (EPS), voraussichtlich **Ende April/ Anfang Mai**.

Grundstücksbesitzer haben aber die Möglichkeit Ihre privaten Flächen mit behandeln zu lassen.

Wenn Sie diese Möglichkeit in Betracht ziehen möchten, wenden Sie sich bitte an Firma Meyer Luhdorf unter **Tel. 035 46 /81 05** oder auf der Homepage [www.meyer-luhdorf.de](http://www.meyer-luhdorf.de) ist unter dem Punkt „Dienstleistungen“, „EPS-Bekämpfung“ ein Kontaktformular eingerichtet.

Für Fragen oder Hinweise steht Ihnen Herr Böttcher 033704/ 972 52 gern zur Verfügung.

Ihre Ordnungsabteilung



## „UNSER HAUS“

Teil I, Bericht von Karsten Wittke



### **Kooperationsprojekt mit der Partnerstadt Murun zum Bau eines kommunalen Schulungszentrums als ökologisches Modellhaus**

Im Jahr 2016 haben die Kommunen Murun (Mongolei) und Baruth/Mark zusammen das Projekt „UNSER WASSER“ realisiert. Darüber haben wir Sie in einer Folge von drei Beiträgen im letzten Jahr informiert. Der Erfolg des Projektes hat die beiden Verwaltungen dazu bewegt, eine weitere Förderung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit zu bewerben: Die Schulung und berufliche Ausbildung von Facharbeitern verbunden mit der Errichtung eines ökologischen Modellhauses aus nachwachsenden Rohstoffen. Im November 2016 wurde der Antrag bewilligt und unter dem Titel „UNSER HAUS“ werden Murun und Baruth gemeinsam in den Jahren 2017/18 dieses anspruchsvolle Vorhaben umsetzen. Wir werden Sie wieder durch eine lose Folge von Beiträgen über den aktuellen Stand des Projektes informieren und beginnen die Reihe mit dem Bericht über die Arbeitsreise nach Murun im März 2017.

Von Anfang an stellte sich uns die Frage: Was bedeutet es in der Mongolei ein Modellhaus zu bauen? Was müssen wir unbedingt berücksichtigen? Wie wird die Zusammenarbeit geregelt und abgestimmt und was können wir mit dem Bau eines solchen Hauses denn in Murun nachhaltig bewirken?



*Projektteam v.l.n.r.: Stadtverordneter Karsten Wittke (D), Dolmetscher Delgerbayar Enkhbold (D), Stadtplaner Zorig Tsegmed (M), Uni Weimar Herr Michael Bickendorff (D), Bürgermeister Peter Ilk (D), Vorsitzende der Muruner Stadtverordneten Nyndawaa Bataa (M), Bürgermeister Gansukh Tserenbadam (M), Leiterin Muruner Verwaltung Nergui Gurlchaschawin (M), Uni Dresden Frau Laura Lena Bostelmann (D), Finanzabteilung Murun Jargalmaa Khaltar (M), stellvertretender Bürgermeister Batbayar Baatar (M), Architekt Dietmar Brandt (D) - Foto: Stadt Baruth/Mark*

Sie haben sich ja schon durch die Artikel zu dem Thema Wasser informieren können, dass wir es in der Mongolei mit anderen Voraussetzungen zu tun haben als hier in Baruth – einmal der Zustand der Infrastruktur und der Ausbildungsstand von Handwerkern, aber auch die extremen klimatischen Bedingungen und ein zentralasiatischer Kulturraum. Andererseits aber auch eine sehr große Bereitschaft, die Bildungsangebote und das Know-how anzunehmen, zusammen Probleme zu lösen und sich für die Aufgabe intensiv zu engagieren. Das Interesse und der Wunsch, von Deutschland zu lernen, ist uns immer wieder bestätigt worden.



Diese Erfahrungen und Fakten haben wir zur Grundlage in der Konzeption des gesamten Projektes gemacht: Der Hausbau ist schon im Prozess der Baustelle selber eine Weiterbildungsaufgabe: wie wird denn ein ökologisches Holzhaus nach deutscher Baunorm und Qualitätsstandards geplant, was zeichnet das Haus denn im Vergleich zur gewohnten Bauweise aus, welche Vorteile - zum Beispiel beim Energieverbrauch - hat das Haus denn? Und wie kompliziert wird der Bau des Hauses letztendlich sein und funktioniert es mit den Kapazitäten vor Ort?

*Vorstellung d. Projektes „UNSER HAUS“ durch den Architekten Dietmar Brandt im März 2017 - Foto: Stadt Baruth/Mark*

Mit all diesen Fragen haben wir dann das Projekt schon im Vorfeld mit den Muruner Partnern seit November 2016 intensiv abgestimmt und geplant und sind dann mit den Bauplänen und Statik, Stücklisten und Rahmenverträgen im Gepäck nach Murun aufgebrochen.



*Holzbetrieb in Murun - Foto: Stadt Baruth/Mark*

Drei Tage intensive Arbeit in Murun lagen vor uns – Baugrundstück besichtigen, das Planwerk gemeinsam durcharbeiten, den Bauantrag nach mongolischem Baurecht einreichen, die Gewerke und Partner wie die Muruner Berufsschule vor Ort besuchen und einbeziehen, die Qualität der Baumaterialien begutachten, den Baustellenablauf koordinieren. Denn alles für den Bau notwendige soll - so weit wie möglich - vor Ort zur Verfügung stehen und angefertigt werden. Holz aus nachhaltiger und zertifizierter regionaler Forstwirtschaft ist Dank

Unterstützung der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) verfügbar, ebenso ein Kleinbetrieb zur weiteren Holzverarbeitung. Für die Dämmung würden wir gerne die Wolle von Ziegen und Schafen nutzen, die zwar ausreichend vorhanden sind, aber in Murun gibt es noch keinen weiterverarbeitenden Betrieb für Dämmmatten. Und so lässt sich die Liste fortsetzen mit den Themen Heizung, Wasser, Abwasser, Solarenergie. Soviel sei hier verraten - wir haben zusammen mit den Murunern für fast Alles eine Lösung gefunden.

Das Baugrundstück, circa 1,5 ha Fläche, ist an der Hauptstraße nach Ulan Bator (Hauptstadt der Mongolei) auf einer noch unbebauten Fläche gelegen – hier soll sich perspektivisch um das Modellhaus herum ein neuer Muruner Stadtteil nach dem Vorbild des „Deutschen Hauses“ entwickeln – Werkstätten für Handwerker, Wohnhäusern, Grünanlagen und Kindergarten stehen schon auf der Wunschliste. Unterstützt wird diese Idee durch ein nachhaltiges stadtplanerisches Konzept, welches ebenfalls im Zusammenhang mit dem Hausbau entwickelt wird.

Und hier kommen wir auf die anfänglichen Fragen zurück:

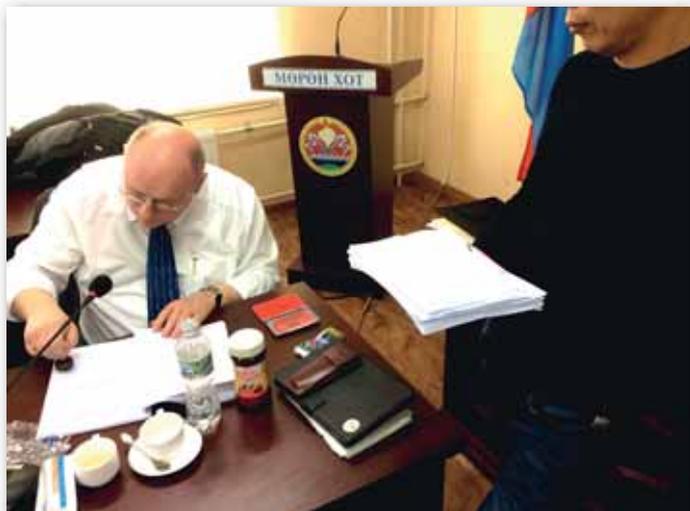
Das Modellhaus wird in Murun als eine Chance für Murun gesehen: hier kann anschaulich gezeigt werden, dass ein qualitätsvolles Bauen auch in Murun selber möglich ist. Durch Bauweise und Dämmung können regionale Wertkreisläufe entwickelt und gestärkt werden, es entstehen qualifizierte Arbeitsplätze. Der Ansatz Passivenergiehaus ermöglicht eine Abkehr von der umweltbelastenden Rohkohle und eine spürbare Einsparung an Heizmaterial. Das Abwasserproblem wird durch eine dezentrale Kleinkläranlage modellhaft gelöst. Die spätere Nutzung als Schulungszentrum wird von beiden Kommunen gemeinsam getragen und verantwortet, weitere Partnerschaften sind im Gespräch.



*Baustellenplatz in Murun - Foto: Stadt Baruth/Mark*

Das Modellhaus wird nicht nur durch die Kommune Murun umgesetzt, sondern ist inzwischen, auch wenn noch im Planungsstand, als Konzept das Vorzeigeprojekt der Region. Der Landkreis und der Gouverneur sind genauso in das Vorhaben involviert und sehen darin für die gesamte Region ein modellhaftes Vorgehen, die eigene Wirtschaft zu entwickeln – denn auch der ländliche Raum in der Mongolei muss wieder gestärkt werden, damit nicht noch mehr Landflucht in die Hauptstadt Ulan Bator stattfindet – diese Stadt ist jetzt schon an der absoluten Grenze seiner infrastrukturellen Möglichkeiten.

Zurzeit ist der Bauantrag in Bearbeitung, wir hoffen auf eine zügige Bearbeitung und Freigabe der Unterlagen. Die Einrichtung der Baustelle ist ab Mai, Fundament und Rohbau bis Herbst 2017 geplant. Die Einweihung des Gebäudes soll im Herbst 2018 stattfinden.



*Bild links: Vorbereitung der Bauanträge*  
*Bild rechts: Unterzeichnung des Rahmenvertrages durch die Bürgermeister Peter Ilk und Tserenbadam Gansukh*  
*Bild r. unten: Projektvorstellung bei dem Provinzgouverneur Ganbold Lkhagysuren*  
 Fotos: Stadt Baruth/Mark



Weitere Information zu dem Projekt:  
 Webseite : Baruth/Murun – zweisprachig  
[www.moron.khs.gov.mn](http://www.moron.khs.gov.mn)  
[www.baruth-murun.de](http://www.baruth-murun.de)  
[www.moron-baruth.mn](http://www.moron-baruth.mn)  
 Webseite Engagement Global/ Landkarte der NAKOPA-Projekte  
[www.skew.engagement-global.de/landkarte-zu-nakopa-projekten.html](http://www.skew.engagement-global.de/landkarte-zu-nakopa-projekten.html)



Neues aus den Kindergärten und der Schule

*„Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere mich.  
 Lass es mich tun und ich verstehe.“ (Konfuzius)*

Diesen Gedanken folgend waren die Eltern der Kneipp-Kinder der Kita „Spatzennest“ in Groß-Ziescht beim letzten Elternabend dazu aufgefordert mit allen Sinnen zu erfahren, was ihre Kinder täglich in der Einrichtung erleben und erlernen. Getreu des derzeitigen Mottos „Abenteuer Essen“ erfahren unsere Kinder bereits seit vielen Monaten, worin sich beispielsweise der meiste Zucker verbirgt, woran sie welche Getreidesorte erkennen und was eigentlich aus den verschiedenen Körnern entsteht oder erforschen, warum Nüsse so unterschiedlich aussehen und schmecken. So war der vergangene Elternabend nicht nur durch das zahlreiche Erscheinen der Eltern gekennzeichnet, sondern v.a. dadurch, dass wir Eltern einmal mehr in die tägliche Bildungsarbeit unserer Kita eintauchen durften. Die organisierte Gruppenarbeit zu Experimenten rund um Zucker, Getreide und Nussorten förderte dabei nicht nur das Kennenlernen der Eltern, sondern erzielte so manchen Lernerfolg. Die Vorfreude und Spannung auf die kommende Bildungsarbeit haben die Erzieher damit wieder einmal geweckt. Vielen Dank an dieser Stelle für die tollen Einblicke.

Anne Kathrin Jahn  
 Elternvertretung der Kneipp Kita Spatzennest Groß Ziescht



Fotos:  
 Kita Groß Ziescht



### Oma-Opa-Tag im Hort „PfiFFikus“

Herzlich Willkommen, schön dass ihr da seid,  
wir haben uns schon so auf Euch gefreut.  
Herzlich Willkommen, schön dass ihr da seid,  
wann gibt's schon mal einen Tag so wie heut.

Mit diesem Lied begrüßten die Hortkinder der beiden ersten Klassen ihre Großeltern und Gäste zum Oma-Opa-Tag im Hort „PfiFFikus“. Mit Gedichten, Liedern und Tänzen, die gemeinsam mit Horterziehern und Klassenlehrerinnen eingeübt wurden, ging es dann weiter im Programm.



Foto: Hort PfiFFikus

Anschließend ließen es sich alle gemeinsam an der reichhaltig gedeckten Kaffeetafel gut gehen.

Stolz präsentierten die Kinder ihren Großeltern an diesem Tag auch den schönen neuen Hort und ihren Klassenraum.

Die Omas und Opas bekamen so einen kleinen Einblick, wie der Tagesablauf ihrer Enkelkinder ist und wie anstrengend so ein Tag bestehend aus Schule und Hort sein kann.

Ohne Unterstützung vieler Helfer egal in welcher Form, wäre ein gutes Gelingen eines solchen Tages schwer möglich gewesen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen nochmals recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Kinder und Horterzieher der  
Klassen 1a und 1b

### Ein außergewöhnlicher Nachmittag im Hort

Am 31.03. war es wieder einmal so weit, Oma-Opa-Tag im Hort PfiFFikus. Dieses Mal waren wahrscheinlich viele Großeltern ganz besonders erwartungsvoll der Einladung gefolgt – der erste Besuch im neuen Hortgebäude.

In der Mensa waren die Sitzplätze, die etwas ungewohnt aber praktisch und bequem sind, fast alle besetzt. Auf den liebevoll dekorierten Tischen standen schon gefüllte Platten mit leckerem Kuchen und belegten Broten.

Dann nahmen die Kinder Aufstellung auf der eingebauten Erhöhung im Raum, die auch als Bühne genutzt werden kann. Herr Ludwig begrüßte im Namen des gesamten Hortteams die Gäste und stellte insbesondere die beiden Klassenlehrerinnen der beiden 1. Klassen - Frau Timm und Frau Nurtikowa – sowie die dazugehörige Hortnerin

Frau Hasche und sich selbst als Hortner vor.

Ein ca. halbstündiges Programm der Kinder unterhielt dann alle Omi's und Opi's. Für die vorgetragenen Gedichte und Lieder erhielten die jungen Künstler immer wieder viel Beifall.

Den Abschluss bildete für alle mutigen und gelenkigen Großeltern ein „Mitmachtanz“ mit viel Spaß für alle.

Während des Kaffeetrinkens verteilten die Kinder dann stolz ihre selbstgebastelten Frühlingsblumen und alle Großeltern wurden eingeladen, die neuen Horträume zu besichtigen. Außerdem konnten alle Interessierten ebenfalls die Klassenräume ihrer Enkel besichtigen. Ein großes Dankeschön für die gesamte Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung an das Hortteam die Klassenlehrerinnen, die Küchenfeen, den Hausmeister und auch an die Eltern, die für Kuchen und Stullen sorgten. Im Gegenzug bedanken sich auch die Eltern noch für die großzügigen finanziellen Spenden an diesem Tag, die den Kindern für einen Ausflug zu Gute kommen.

Als Großeltern kann man sich nur freuen, wenn man sieht, wie gut unsere Enkelkinder in und nach der Schule untergebracht sind und betreut werden.

Oma Marlies von Enkelin Emilia

### Die Welt ist voller Farben



Foto: Hort PfiFFikus

Stellen Sie sich vor, Sie stehen mit geschlossenen Augen auf einer Lichtung. Die Frühlingssonne schickt ihre ersten wärmenden Strahlen, und Sie genießen diese. Sie hören das Zwitschern der Vögel und spüren den lauen Wind in Ihrem Gesicht, unter Ihren Füßen das Gras...

Mit dem Einzug in den neuen Hort eröffneten sich unseren Kindern viele weitere Möglichkeiten, sich zu bilden, weiter zu entwickeln und sich intensiv mit ihrem Umfeld auseinanderzusetzen. Für den Bildungsbereich „Darstellen und Gestalten“ verwirklichte unsere Idee von einem separaten **Atelier**, einem Bereich, in dem eine kleinere Kindergruppe tätig sein kann. Wir möchten unsere Kinder in ihren kreativen Bildungsprozessen unterstützen. Der Raum hierfür lädt sie ein, ihre Ideen oder Fantasien auf die Reise zu schicken. Vorstellungskraft und Selbstvertrauen werden auf diese Weise gestärkt. Das Atelier ist ein besonderer Ort der Begegnung. Kinder tauschen Fantasien und Gedanken aus. Sie haben an Tischen, Staffeleien oder an der großen Malwand die Möglichkeit, in verschiedenen Körperhaltungen zu arbeiten. Es schafft neue Erkenntnisse, diese Situationen zu beobachten. Und so gehen wir gern mit unseren Kindern gemeinsam diesen Weg, stehen auf einer Lichtung, genießen die Sonne, hören die Vögel, spüren den Wind und das Gras...

Die Vorstellungskraft ist es, die aus unseren Gedanken die unterschiedlichsten Werke entstehen lässt, eigene Erfahrungen und verschiedene Blickwinkel beeinflussen Kreativität und geben unseren Bildern einen individuellen Ausdruck. Davon konnten sich Kinder und Erwachsene in einer ersten kleinen Ausstellung überzeugen.

beobachtet und dokumentiert: Ines Bertram für den Hort „PfiFFikus“  
Baruth, April 2017

### Klasse 5a der Grundschule Baruth/Mark auf Gewinnertour beim Landaktiv- Wettbewerb

Am Mittwoch, dem 5. April war es endlich soweit. Der Tag, an dem wir unseren Preis beim Landaktiv-Wettbewerb einlösen konnten. Dieser Wettbewerb hat in unserer Schule Tradition. Frau Zöllner führt diesen Wettbewerb in jedem Jahr mit den fünften Klassen durch. Und unsere Schule ist zum zweiten Mal Gewinner eines Preises und dieses Jahr sogar des ersten.



Klasse 5a Klettern

Foto: Grundschule Baruth



Klasse 5a Kräuterschnecke

Foto: Grundschule Baruth

Aufgeregt stiegen wir an der Schule in den Bus, der uns in Richtung Berlin brachte. Mit uns waren Frau Zöllner, als unsere Nawi- und LER-Lehrerin und Frau Padur, unsere Klassenlehrerin. Aber auch drei Väter unserer Schule waren dabei. So Herr Kanzler, Herr Banker und Herr Frankowski. Das erste Ziel des Tages war der Kletterpark „Bergwerk“ in Hellersdorf. Das war ein toller Vormittag. Fast alle Kinder gingen über ihre Grenzen, trauten sich etwas zu, was sie sich vorher noch nicht gewagt hatten. Frau Zöllner hat wohl ihre Fitness überschätzt und scheiterte an den Fässern. Sie brauchte Hilfe, die kam von den Kindern unserer Klasse. Danach waren alle noch sehr aufgeregt und froh. „Trotz Angst habe ich alles geschafft“, freute sich Josina. Dass es toll war, waren sich Lenny, Konstantin, Lilly, Lisann, Finn und Ashley einig. Besonders die Seilbahn.

Mit dem Bus ging es dann in Richtung „Domäne“ in Dahlem. Dort erwartete man uns schon sehnhlichst, denn der Berliner Verkehr forderte mehr Zeit, als wir eingeplant hatten. Trotzdem freuten sich die Verantwortlichen auf uns. Wir stellten selbst Kräutersalz her, welches jeder nach Hause mitnehmen durfte.



Klasse 5a Traktor fahren

Foto: Grundschule Baruth

Außerdem machten wir eine Traktortour über das gesamte Gelände, das ca. 12 Hektar groß ist und beschäftigten uns mit dem Aufbau der in vielen Gärten beliebten Kräuterschnecken. Selbst für unsere Lehrer war der Grund für die Spiralform und deren ansteigende Höhe ein Rätsel. Man erklärte uns, dass das daran liegt, dass auch Kräuter einen unterschiedlichen Wasserbedarf haben. Die Kräuter, die am weitesten oben stehen, bekommen das wenigste Wasser. Die Feldsteine speichern die Tagessonne und geben sie später an die Umwelt ab. Und das bekommt den Kräutern gut.

Nicht zu vergessen waren die Lunchpakete mit den leckersten Sachen für jedes Kind. Aber auch der Bioladen fand großen Anklang. Die vielen Tiere des Bauernhofes lockten uns ebenfalls an.

Müde und mit vielen tollen Eindrücken machten wir uns auf den Heimweg und wurden von unseren Eltern in Empfang genommen.

Einen großen Dank von unserer Klasse an die Begleitpersonen, die alle für uns da waren. Einen besonderen Dank auch an Herrn Dornbusch für seine Spende für unsere Klasse und an das Team „Landaktiv“ für die gute Organisation und nette Betreuung. Gern fahren wir wieder mit, wenn es ein neues Ziel gibt.

Lisann Kanzler und Constantin Behne  
im Namen der Klasse 5a

## Berichte aus den Ortsteilen und von Vereinen

### Einweihung des Spielplatzes in Mückendorf



Fotos: Ortsbeirat Mückendorf

„Hurra unser Spielplatz ist endlich da.“

Auf dem Spielplatz, dem Spielplatz,  
da spielen wir gleich los.  
Auf dem Spielplatz, dem Spielplatz,  
da fühlen wir uns groß.  
Gemeinsam spielen das ist fein.  
Klettern, schaukeln, hüpfen und wippen,  
das muss sein.  
Wir spielen, spielen, spielen  
und wir fühlen uns frei!  
Kommt alle her und seid mit dabei.

Große Träume brauchen manchmal länger bis sie wahr werden. Lange mussten die Kinder in Mückendorf auf einen Spielplatzes warten. Aber am 25.03.2017 war es soweit und wir haben um 11.00 Uhr unseren neuen Spielplatz am Dorfteich eingeweiht. 20 Kinder und 50 Erwachsene waren gekommen, um bei der Eröffnung des langersehnten Spielplatzes dabei zu sein.

Das Ergebnis überzeugt – nicht nur die Kinder – auf ganzer Linie. Alle freuten sich auf die Kletterkombination mit Rutsche, der Chillwippe, der Schaukel und dem Trampolin.

Dietmar Wolf begrüßte alle herzlich und sprach einige Dankesworte an die Stadt, das Ingenieurbüro und die ausführende Gartenbaufirma, die dieses Projekt durchführten.

Nachdem Mina stellvertretend für alle, das Band zerschneid und der Platz freigegeben wurde, stürmten die Kinder los, um all die tollen Spielgeräte auszuprobieren.

Es war ein gelungener Vormittag, der mit dem jährlichen Frühjahrsputz begann und Abends mit dem Repelabend (Zempnachtsfeier) endete. Es gab viele Gespräche und Vorschläge über die weitere Gestaltung rund um den Dorfteich.

Nicole Straube  
Ortsbeirat Mückendorf

### AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth / Mark e.V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth / Mark

**Am Donnerstag dem 27. April 2017 um 16:15 Uhr**

#### Veranstaltung mit der Polizei

In den Räumen der AWO, Ernst-Thälmann-Platz 2,  
15837 Baruth / Mark

Falle ich eventuell auf Betrug oder Betrüger rein?  
Tricks und Maschen von Gaunern die versuchen, sich auf unsere  
Kosten zu bereichern.

Alle weiteren AWO-Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Stadtblattes Baruth/Mark.

#### Frühlingsgrüße per Gesang

„Willkommen, lieber schöner Mai!“, so stimmen wir, die Goersch´sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e.V. und der Kinderchor der Grundschule Baruth, am **07.05.2017, um 14.30 Uhr** in der St. Sebastian Kirche, in Baruth, ein.

Mit Spaß und Freude probten beide Chöre unter der Leitung, von Volker Reichert, ein buntes Liederprogramm, ein. Willkommensgrüße an den Frühling, volkstümlich bis modern.

Um den Nachmittag nett ausklingen zu lassen, haben wir anschließend für Kaffee, Tee und Kuchen gesorgt. Wir laden herzlich auch dazu ein. Bitte den Termin vormerken. Der Eintritt ist frei. Gern wünschen wir eine Spende zur Unterstützung der Chorarbeit.

Beate Morenz  
Goersch´sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e.V.

#### Offene Ateliers , 6 und 7 Mai 2017 11 - 18 Uhr Baruth

Annette Braemer - Wittke - atelierbunterhund  
Walther-Rathenau-Platz 5, 15837 Baruth/ Mark  
0176. 63284948 / ateleirbunterhund@t-online.de  
Facebook: atelierbunterhund  
Kunst von Kindern und aus den Workshops  
Karsten Wittke  
Walther-Rathenau-Platz 5, 15837 Baruth/ Mark  
ka.wittke@t-online.de / www.karstenwittke.de  
Malerei, Zeichnungen, Teekeramik

BERGE UND STRÖME - eine künstlerische Zusammenarbeit zu japanischen Zengärten und asiatischer Teekultur  
Gastkünstlerin: Ulla Heitsch, Textilkunst



**Jetzt fängt das schöne Frühjahr an...**



... und auch in Paplitz regt sich einiges. Ein Storchenpaar hat sich auf unserem Nest eingerichtet. Beim Osterputz wurde der Winterschmutz auf den öffentlichen Plätzen beseitigt, der Volleyballplatz bekam von der Fa. Radtke gesponserten Schwemmsand (herzlich Dank dafür), die Umgebung des Dorfteichs wurde gesäubert und am Backofen stellten fleißige Helfer neue Bänke und Fahrradständer, die wir mit Fördermitteln der LAG erworben hatten, auf. Abschließend grillten wir für alle Mitstreiter. Am darauf folgenden Wochenende starteten Feuerwehrkameraden einen Arbeitseinsatz in ihren Räumen.

An unserem Seniorennachmittag fuhren wir nach Baruth und besuchten den neuen Hort. Dort empfing uns die Musikgruppe mit einem fröhlichen Osterkonzert. Anschließend wurden wir von Frau Schwark durch alle Räume geführt und sie zeigte uns den schönen Spielplatz. Man sah, dass sich die Kinder dort wohlfühlen und auch den Erziehern ihre Arbeit Spaß macht. Wir bedanken uns herzlich für die nette Aufnahme und wünschen allen Kindern und Mitarbeitern weiterhin viel Freude im neuen Gebäude.



Fotos: M. Patzer

Am Wochenende vor Ostern trafen sich Kinder unseres Ortes im Dorfgemeinschaftshaus zum Ostereier verzieren. Frau Marsch zeigte ihnen, wie man Eier mit gefilterter Wolle und durch Farbauchen gestalten kann. Am Ende hatte der Osterhase für jedes Kind eine Ostertüte versteckt. Danke den netten Eierspendern Frau Dornbusch und Frau Kube.

Nun steht als nächstes unser Dorffest am 2. Juli auf dem Plan. Die Vorbereitungen dafür laufen auf vollen Touren und wir laden alle Leser recht herzlich dazu nach Paplitz ein.

Dorfgemeinschaft, FFW und Ortsbeirat Paplitz

**Veranstaltungen auf dem Baruther Weinberg 2017**

7. Mai JUNGWEINPROBE MIT SPARGELHÄPPCHEN AUF DEM WEINBERG  
 12 Uhr 12 € pro Person (um Anmeldung wird gebeten, Kontakt siehe unten)  
 im Anschluss: SPARGELBUFFET IM ALTEN SCHLOSS - 29 € pro Person (Anmeldung direkt im Restaurant ra: 033704 - 67 87 88)

28. Mai KULTURFESTSPIELE SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK  
 Weinberg + Weinbergscheune  
 10. / 11. Juni LANDPARTIE/ TAG DES OFFENEN WEINBERGS  
 Weinberg + Weinbergscheune  
 2. September 11. BARUTHER WEINBERGFEST  
 14 – 19 Uhr Weinberg + Weinbergscheune  
 Begleitprogramm

Anmeldung unter: [weinberg@i-ku.net](mailto:weinberg@i-ku.net) oder telefonisch unter 033704 - 65503



Foto: Institut zur Entwicklung des ländlichen KulturRaums e.V.

Kirsten Schacht

**TANGOWAGON  
 So., 30. April 2017  
 Bahnhof Klasdorf**



16.00 Uhr Kleine Tanz-Einführung in Tango Argentino  
 16.45 Uhr Milonga und Konzert mit ...  
 Tangoplanet  
 zum Tanzen und/oder Zuhören  
 ....auf's Gleis gesetzt vom KULTURHOF KLASDORF



**Fackelumzug und Maifeuer  
 in Baruth/Mark  
 am 30. April 2017  
 auf dem Forsthof in Baruth/Mark**

Treffpunkt zum Fackelumzug mit der Freiwilligen Feuerwehr ist an der Kita (Wiesenweg in Baruth/Mark) um 19:30 Uhr. Der Abmarsch zum Forsthof wird von der Schliebener Blaskapelle begleitet. Dort wird dann herzlich zum Tanz in den Mai eingeladen. Musikalische Unterhaltung bietet der DJ „LF Party Power“ mit Musik für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Also dann bis zum 30. April 2017

Stadt Baruth/Mark – Freiwillige Feuerwehr – Fleischerei Gebhardt



**Petkuser SV e.V.**  
seit 1924

**18. FLIESENPOKAL**

AUSRICHTER: ABT. TISCHTENNIS, PETKUSER SV



WANN: **13. Mai 2017** - Beginn 09.30 Uhr  
WO: **Sportzentrum Petkus, Merzdorfer Straße**

*Gespielt wird auch dieses Jahr um den großen "Fliesenpokal"  
Plätze 2 & 3 werden ebenfalls geehrt!*

**Teilnehmende Mannschaften:**

- Gastgeber Petkuser SV I & Petkuser SV II
- Pokalverteidiger SG Einheit Luckenwalde
- KSV Sperenberg
- SV Bannewitz
- SV Blau-Weiß Dahlewitz
- VSG Bestensee
- Mahlower SV
- TTV BMR Töpchin
- 1. TTC Zossen



www.petkuser-sv.de

**Zuschauer sind herzlich willkommen!**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Alle Fliesenpokalsieger

2016 SG Einheit Luckenwalde	2010 TTF Bützow	2004 Petkuser SV
2015 Mahlower SV	2009 Mahlower SV	2003 SV Klautsdorf
2014 Mahlower SV	2008 Petkuser SV	2002 SV Fichte Baruth
2013 TTF Bützow	2007 Petkuser SV	2001 Petkuser SV
2012 Mahlower SV	2006 Petkuser SV	2000 SV Fichte Baruth
2011 KSV Sperenberg	2005 Petkuser SV	

**Kreisrangliste 2017 in Petkus**

Die Abteilung Tischtennis des Petkuser SV bekam im vergangenen Jahr den Zuschlag für die Ausrichtung der Qualifikation sowie der Endrunde der Kreisrangliste der Herren.

Am Wochenende vom 6. und 7. Mai finden sich TT-Spieler aus dem gesamten Kreis Teltow-Fläming im Sportzentrum Petkus ein, um ihre Besten zu ermitteln. Am 6. Mai wird ausschließlich die Qualifikation ausgespielt.

4-6 Qualifikanten erwerben dann das Startrecht für die Endrunde am Sonntag. Bereits für die Endrunde Startberechtigt sind nachfolgende Akteure: Niko Wagner, Marcus Fricke, Tobias Hentschke, Castillo Roderick, Guido Frings, Kai Wilczynski (alle Mahlower SV) sowie Mario Simnick (Rangsdorf) und Robert Wichmann vom Ludwigsfelder TTC.

Beginn ist an beiden Tagen um 10 Uhr.

Christoph Kleindienst  
Abteilungsleiter Tischtennis  
Petkuser Sportverein e.V.

*Kirchliche Nachrichten*

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN**  
Baruth/Mark - Paplitz - Groß Ziescht

**Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen**  
aktuell auch immer auf unserer Homepage  
www.kirchengemeinde-baruth.de

<b>Sonntag, 23.4.</b>	<b>Quasimodogeniti</b>
9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark
<b>Sonntag, 30.4.</b>	<b>Miserikordias Dom.</b>
9.00 Uhr	Gottesdienst, Groß Ziescht
<b>Donnerstag, 4.5.</b>	
15.00 Uhr	Frauenkreis in der Sakristei, St. Sebastian Baruth/Mark
<b>Sonntag, 7.5.</b>	<b>Jubilate</b>
14.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark
<b>Mittwoch, 10.5.</b>	
15.00 Uhr	Seniorenkreis in der Sakristei, St. Sebastian Baruth/Mark
<b>Sonntag, 14.5.</b>	<b>Kantate</b>
10.30 Uhr	Taizé-Andacht, Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark
14.00 Uhr	Gottesdienst, Evangelisches Gemeindehaus Radeland anschließend Kircheniaffee
<b>Donnerstag, 18.5.</b>	
15.00 Uhr	Frauenkreis in der Sakristei, St. Sebastian Baruth/Mark
<b>Freitag, 19.5.</b>	
19.00 Uhr	Orgelkonzert, An der Schuke Orgel spielt Fahradkantor Martin Schulze Werke des 19. Jh., Eintritt frei, Spenden für den Musiker erbeten
<b>Sonntag, 21.5.</b>	<b>Rogate</b>
9.00 Uhr	Gottesdienst in Paplitz
10.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

**Pfarramt und Gemeindebüro Telefon 033704 66304 in Baruth.**  
**Die vakante Pfarrstelle wird von**  
**Pfr. Andreas Hemmerling, Sperenberg, mitverwaltet.**

*Aktuelles aus dem Umkreis*

Die Messfahrzeuge des Landkreises Teltow-Fläming werden im April 2017 voraussichtlich an folgenden Standorten eingesetzt:

- 20. April 2017 in Jüterbog
- 21. April 2017 in Baruth
- 24. April 2017 in Hennickendorf
- 25. April 2017 in Blankenfelde
- 26. April 2017 in Dahme
- 27. April 2017 in Baruth
- 28. April 2017 in Thyrow

Heike Lehmann  
Landkreis Teltow-Fläming

## Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf



### Neues aus den Ortswehren



#### Persönliche Schutzausrüstung für Atemschutzgeräteträger

Heute stellen wir Ihnen die persönliche Schutzausrüstung (PSA) eines/er Feuerwehrkameraden/innen für den Einsatz als **Atemschutzgeräteträger (AGT)** der Freiwilligen Feuerwehr Baruth/Mark vor. Bei Einsätzen bei denen davon ausgegangen werden muss, dass Atemgifte freigesetzt wurden, müssen die Arbeiten der Löschtruppe unter Atemschutz vorgenommen werden. Für Löscharbeiten in der Innenbrand- aber auch in der Außenbrandbekämpfung wird dazu eine zusätzliche Schutzbekleidung getragen. Diese Schutzkleidung schützt den Träger gegen die auftretende Hitze, Flammenwirkung und auch gegen den heißen Wasserdampf, der beim Löschen entsteht. Die Stadt Baruth/Mark hat im Gefahrenabwehrbedarfsplan von 2016 die Art, Hersteller und Beschaffenheit der Schutzausrüstung fest definiert. Die Schutzausrüstung entspricht der Europäischen Norm EN 469 die die Beschaffenheit von Schutzkleidung für die Feuerwehr zur Brandbekämpfung regelt. Die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Baruth/Mark werden nach Bestehen des Kreislehrganges Atemschutzgeräteträger mit dieser zusätzliche Schutzausrüstung ausgestattet.



D. Schmiedeke mit der PSA eines AGT

Der **Feuerwehrsichthelm mit Nackenleder und Visier** ist ein Kunststoffhelm der Firma Casco Typ PF 112. Der Helm hat einen hohen Tragekomfort. Im Einsatz unter Atemschutz wird das Visier abgenommen.

Die Atemschutzgeräteträger der FF Baruth/Mark werden mit einer **Feuerwehrsichthjacke** der Firma Lion Apparel ausgestattet. Die V-Force Überjacke besteht aus einem dreilagigen Spezial Mischgewebe und atmungsaktiven Membranen. Das verarbeitete Material bietet optimalen Schutz vor Verbrennungen im Innenangriff.

Die **Feuerwehrsichthhandschuhe** für die Innenbrandbekämpfung werden von der Firma Seiz beschafft. Dieser Handschuh aus 100% Kevlar gefertigt ist hitzebeständig, wasserdicht und atmungsaktiv.

Die **Feuerwehrsichthhose** der Firma Lion Apparel besteht aus dem gleichen Spezial Mischgewebe und atmungsaktiven Membranen wie die Feuerwehrsichthjacke und weist daher die gleichen Eigenschaften auf.

Die **Feuerwehrsichthstiefel** werden von der Firma EWS geliefert. Der Stiefel ist bequem und mit einer Membran ausgestattet, die auch das längere Tragen für die Einsatzkraft ohne Nachteile ermöglicht.

Die Kosten für die Zusatzbekleidung Überjacke/hose und der Handschuhe belaufen sich auf ca. 750,00 € pro Atemschutzgeräteträger.

Ansprechpartner finden Sie unter [www.stadt-baruth-mark.de](http://www.stadt-baruth-mark.de), Telefon 033704/972-55, [Urbanek@stadt-baruth-mark.de](mailto:Urbanek@stadt-baruth-mark.de) oder in den jeweiligen Ortswehren

## Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf



### Neues aus den Ortswehren



#### Thema – aktuell: Ausbildung Erste Hilfe



D. Schmiedeke und P. Semmler bei der Herz Lunaen Wiederbelebuna

Am 18.03.2017 absolvierten insgesamt 12 Kameraden der Ortswehren Klasdorf, Dornswalde und Radeland einen Erste-Hilfe Kurs im Radeländer Dorfgemeinschaftsraum. Ein Ersthelfer-Kurs sollte von jedem Feuerwehrkameraden/innen alle zwei Jahre aufgefrischt werden. Wir nutzten erstmals den Zugahmen zur gemeinsamen

Terminfindung und so traf man sich am Samstag um das bisherige Wissen auf den neuesten Stand zu bringen. Die stabile Seitenlage, Herz-Lungen Wiederbelebung und das Anlegen eines Stifnek's (Halskrause) gehörten u.a.

zum praktischen Teil der Ausbildung. Weiterhin sprachen wir über Erkrankungen/Verletzungen die uns im Einsatzdienst erwarten können. Wir stellten anschaulich Szenarien zum Erkennen von Schockzuständen und einem Schlaganfall nach. Mit dem nötigen Ernst aber auch mit einer gehörigen Portion Spaß vermittelte unsere Referentin Heike Krüger das notwendige Wissen anschaulich und verständlich. Für die Versorgung sorgte die Fleischerei Neumann.



R.Schaele und D. Schmiedeke üben die stabile Seitenlage



T.Laurisch und D.Dörfler legen eine Halskrause an

#### Truppmannausbildung 2017

Wie in den letzten Jahren auch, wird derzeit eine Grundausbildung für 16 angehende Feuerwehrfrauen und Männer durchgeführt. An den nächsten Wochenenden wird hauptsächlich praktische Ausbildung stattfinden. Aus diesem Grund kann es in einigen Ortsteilen zu Lärmbelästigung und Verkehrsbehinderungen kommen.

#### Einsätze der FF Baruth/Mark im März 2017

- 13.03.2017, Auslösung BMA, Industriegebiet, Ortswehr Baruth
- 18.03.2017, Baum auf Straße, Baruth, Ortswehr Baruth
- 18.03.2017, Baum auf Straße, Baruth, Ortswehr Baruth
- 18.03.2017, Baum auf Straße, Baruth, Ortswehr Baruth
- 28.03.2017, Auslösung BMA, Industriegebiet, Ortswehr Baruth
- 29.03.2017, Auslösung BMA, Industriegebiet, Ortswehr Baruth

Ansprechpartner finden Sie unter [www.stadt-baruth-mark.de](http://www.stadt-baruth-mark.de), Telefon 033704/972-55, [Urbanek@stadt-baruth-mark.de](mailto:Urbanek@stadt-baruth-mark.de) oder in den jeweiligen Ortswehren



## Veranstaltungen/Termine aller Ortsteile im Überblick

Datum	Beginn/ Ende	Ortsteil	Veranstaltung/Veranstalter
21.04. – 23.04.	10 – 17 Uhr	Glashütte	<b>Kreativangebote in den Osterferien + Saisonvitrine „österlicher Blick in die Sammlung“</b>
23.04.	10.30 Uhr	Glashütte	<b>Glashüttenlauf – 14. Halbmarathon (Anmeldung auf <a href="http://www.glashuettelauf.de">www.glashuettelauf.de</a>)</b>
26.04.	13.00 Uhr	Baruth	<b>AWO-Kegelnachmittag</b> im Keglerheim Piesnack (Veränderungen und neue Kegler bitte bei Herrn Langner Tel. -033704/61383 melden)
27.04.	16.15 Uhr	Baruth	<b>AWO mit der Polizei</b> in den AWO-Räumen, E.-Thälmann-Platz 2 (s. Artikel S. 9)
28.04.	19.00 Uhr	Paplitz	<b>Mitgliederversammlung</b> der Jagdgenossenschaft im Dorfgemeinschaftshaus in Paplitz
29.04.	14.00 Uhr	Klasdorf	<b>Denkmal-Cafe-Ferienwohnung-Zugbetrieb</b> <b>Die Café Saison startet</b>
30.04.	16.00 Uhr	Klasdorf	<b>TANGOWAGGON</b> im Café Bahnhof Klasdorf, 45 min. practica und anschl. Tanzmusik mit TANGOPLANET
	19.30 Uhr	Baruth	<b>Fackelumzug ab Kita Baruth mit anschließendem Maifeuer</b> mit Musik und Tanz auf dem Forsthof in Baruth (s. Artikel S. 10)
01.05.		Wildpark Johannismühle	<b>Großes Familienfest zum 20 jährigen Bestehen des Wildparkes</b>
02.05.	19.00 Uhr	Paplitz	<b>Eröffnung der Volleyballsaison für Jedermann</b> auf dem Sportplatz im Birkenhain
06.05.	14.00 Uhr	Paplitz	<b>Mundart, Tracht und Tradition</b> im Gutsarbeiterhaus (Freunde des Paplitzer Platt sind herzlich eingeladen)
06.05. – 07.05.	10.00 Uhr	Petkus	<b>Tischtennis</b> – Qualifikation TT-Spieler aus dem gesamten Kreis TF in der Sporthalle Petkus
	11 – 18 Uhr	Baruth	<b>Offenes Ateliers „Berge und Ströme“</b> , Walther-Rathenau-Platz 5, Baruth (s. Artikel S. 9)
07.05.	11.00 Uhr	Paplitz	<b>Spring-Barbecue</b> auf dem Hof der Gaststätte Hannemann (Voranmeldung bis 03.05.17 – Tel. 66419)
	12.00 Uhr	Baruth	<b>Jungweinprobe mit Spargelhäppchen auf dem Weinberg (s. Artikel S. 10)</b>
	15.00 Uhr	Glashütte	<b>Ausstellungseröffnung „Natur transfigured“ – Kunstausstellung mit Otgonbayar und Carolina Brack (Ausblick: Mongolei-Tag am 28.05.)</b>
09.05.	14.00 Uhr	Paplitz	<b>Seniorenachmittag</b> mit Kaffee im Dorfgemeinschaftshaus und anschl. Besuch der Stadtbibliothek und des Heimatmuseums in Baruth
13.05.	09.30 Uhr	Petkus	<b>18. Fliesenpokal – Abt. Tischtennis</b> im Sportzentrum Petkus (s. Artikel S. 11)
	14.00 Uhr	Baruth	<b>AWO-Frühlingsfest</b> im Essenraum der Schule, Waldweg 1
	17.00 Uhr	Glashütte	<b>Hüttenabend</b> im Museum Neue Hütte, Museumsdorf Baruther Glashütte
18.05.	10 – 11 Uhr	Baruth	<b>Prüfung von Wasser- und Bodenanalysen</b> im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Baruth/Mark (s. Artikel S. 17)
		Glashütte	<b>Mongoleitag in Glashütte</b>
20.05.	14.00 Uhr	Paplitz	<b>Gemütlicher Spintennachmittag</b> für Interessierte im Gutsarbeiterhaus (Handarbeiten bei Kaffee und Kuchen)
21.05.		Berlin	<b>AWO-Ausflug: Große Brückenfahrt in Berlin</b>
	14.00 Uhr	Glashütte	<b>Internationaler Museumstag</b> im Museum Neue Hütte ( <b>kostenfreie Ortsführung</b> )



25.05. (Christi Himmelfahrt)		Baruth	<b>Traditionelles Hoffest</b> mit den Hausmusikern Schliebener Blasmusik + „Scirocco“ in der Fleischerei Gebhardt
	18.00 Uhr	Baruth	<b>Klavierkonzert mit Ivan Sokolov</b> (Stücke von Bach, Mozart, Skrjabin und Rachmaninow) in der Rudolf-Breitscheid-Straße 67, Eintritt frei
28.05.		Baruth	<b>Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark</b> – Weinberg + Weinbergscheune
	16.00 Uhr	Klasdorf	<b>TANZTEE INTERREGIO</b> – Einführung in Rheinländer, anschl. Tanzmusik mit DARF ICH BITTEN – im Café Bahnhof Klasdorf
	17.00 Uhr	Schloss Baruth	<b>Schlosskonzert</b> im Rahmen der Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark mit dem Ensemble Ventosum Paris in Baruth, Schlossplatz 1
31.05.		Wittenberg	<b>AWO-Ausflug in die Lutherstadt Wittenberg</b>
02.06.	19.30 Uhr	Baruth	<b>Konzert TENÖRE4YOU</b> in der Pfarrkirche St. Sebastian, Walther-Rathenau-Platz
03.06.	10.00 Uhr	Lynow	<b>Schleppertreffen</b> auf dem Dorfplatz in Lynow
05.06.	13.00 Uhr	Lynow	<b>Deutscher Mühlentag – Tag der offenen Tür in der Horstmühle</b>
10.06.		Petkus	<b>Tag der offenen Tür in der Ortsfeuerwehr Petkus</b>
	15.00 Uhr	Glashütte	<b>Ausstellungseröffnung zur Galerieausstellung von Olaf Pflug</b> in der Galerie Packschuppen
	17.00 Uhr	Glashütte	<b>Hüttenabend</b> – im Museum Neue Hütte, Museumsdorf Baruther Glashütte

*\* für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir keine Garantie*

### Dauerausstellungen im Überblick

Datum von/bis	Öffnungszeiten	Ortsteil	Veranstaltung/Veranstalter
26.03. – 07.06.17	10 - 17 Uhr (Di- Do)	Glashütte	<b>Rosika Janko - Glage</b> in der Galerie Packschuppen G. Klose – Tel. 033704-66060 oder <a href="http://www.galerie-packschuppen.de">www.galerie-packschuppen.de</a>
07.05. – 18.06.17		Glashütte	<b>Malerei und Grafik „Natur transfigured“ von Otgonbayar und Carolina Brack</b> im Ausstellungshaus im Hüttenbahnhof
10.06. – 30.08.17		Glashütte	<b>Olaf Pflug – Galerieausstellung in der Alten Hütte</b>

### Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen im Museumsdorf Glashütte

- **Töpfern in der Töpferei**  
jeden Samstag von 11.00 Uhr bis 13 Uhr mit vorheriger Anmeldung unter Töpferei A. Rottstock  
Tel. 033704 61889 oder E-mail [a.rottstock@gmx.de](mailto:a.rottstock@gmx.de)
- **Kräuterwanderung/Seifengießen**  
Dienstag – Sonntags mit Anmeldung Kräuterladen C. Nienaber,  
Tel. 0337041 65396 E-mail: [kraeutergarten@nexgo.de](mailto:kraeutergarten@nexgo.de)
- **Filzkurse für Jedermann**  
Dienstag bis Sonntag mit Anmeldung Filz und Floristik “ ROS(T) IGE ZEITEN“, C. Albrecht Tel. 033704 67933
- **Führungen durch das Museum- ab 10 Pers. (auf Anmeldung)**  
Kindergeburtstag mit Glasmacherreise (mit Anmeldung)  
Selbst Glasblasen im Glasstudio des Museums

### Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen im OT Paplitz

- **Nordic Walking**  
jeden Dienstag und Freitag 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. 6 (Marsch)
- **Senioren-Radtouren**  
jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor ehem. Verkaufsstelle
- **Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt**  
jeden Dienstag 8.00 – 12.00, Mittwoch und Freitag 17.00 – 19.00,

- Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr (zus. Termine möglich unter 0174-1656080 Fr. Marsch)
  - **Hofladen Kemlitzer Str. 6:**  
geöffnet Mo - Fr ab 17 Uhr (Wolle, Handarbeiten, Präsente u.v.m.)
  - **Schäferhaus**  
Kemlitzer Str. (gegenüber dem Gutsarbeiterhaus)  
jeden Mittwoch frische Milch auf Vorbestellung
  - **Alpaka-Führungen** – nach Anmeldung möglich über Frau M. Ohlsen – Tel. 0152-22477964
  - **Neuer Tanzkurs:** – jeden Freitag Gaststätte Hannemann (nähere Auskünfte unter 033704-66419)
- Paplitz im Internet: [www.paplitz.de](http://www.paplitz.de)**

### wöchentliche Veranstaltungen der AWO - Ortsverein Baruth/Mark e.V.

- in der Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark für Jedermann aus allen Ortsteilen (Auskünfte erteilt der Vorstand unter -61383 (Herr Langner)
- **Kartenspiele Rommee und Skat**  
jeden Donnerstag von 12:00 - 16:00 Uhr
  - **Turnen**  
jeden Montag und Dienstag

Neuzugänge sind herzlich Willkommen. Auskünfte erteilt Herr Langner unter Tel. 033704 – 61383.



**Wahlhelfer/innen für die Bundestagswahl 2017 gesucht**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baruth/Mark,

am 24. September 2017 wählen Sie mit Ihrer Stimme die Mitglieder des 19. Deutschen Bundestages. Die Stadt Baruth/Mark ist für diese Wahl mit der Umsetzung organisatorischer Aufgaben betraut worden.

Um die Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände absichern zu können, werden für die 14 Urnenwahllokale in den Ortsteilen der hiesigen Kommune und das Briefwahllokal ehrenamtliche Wahlhelfer gebraucht. Ich bitte Sie, sich als ehrenamtlicher Wahlhelfer zu engagieren. **Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen.**

Am Wahltag unterstützen und überwachen die Wahlhelfer die Stimmabgaben, sorgen für Ruhe und Ordnung im Wahlraum und dafür, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Sie beschließen über die Gültigkeit und Ungültigkeit von Stimmen und ermitteln das Wahlergebnis im Wahlbezirk ab 18 Uhr. Wahlhelfer, die in einem Briefwahlbezirk eingesetzt sind, zählen die Stimmen der Briefwähler und stellen auch dort das Wahlergebnis fest.

Mindestens fünf und höchstens neun Wahlhelfer bilden einen Wahlvorstand für einen Wahlbezirk, das heißt für ein Wahllokal oder einen Briefwahlbezirk. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, dem stellvertretenden Wahlvorsteher, dem Schriftführer und seinem Stellvertreter sowie den Beisitzern.

Je nach Funktion im Wahlvorstand übernehmen Wahlhelfer spezielle Aufgaben:

**Wahlvorsteher/in:** Der Wahlvorsteher leitet den Wahlvorstand, eröffnet die Wahlhandlung und verteilt die Aufgaben auf Schriftführer und Beisitzer. Er überwacht das Verfahren der Stimmabgabe und der Stimmenauszählung, stellt das Wahlergebnis des Wahlbezirk fest und gibt dieses nach Ende der Wahlzeit im Wahllokal bekannt. Er sorgt für die Anfertigung der Niederschriften und die Abgabe der Wahlunterlagen an die Gemeinde.

**Schriftführer/in:** Der Schriftführer führt das Wählerverzeichnis und vermerkt darin die Stimmabgabe. Zudem fertigt er die Wahlniederschrift am Ende der Wahl an.

**Beisitzer/in:** Die Beisitzer geben Stimmzettel aus, beobachten den Wahlgang der Bürger und die Wahlkabinen, sortieren und zählen die Stimmzettel aus.

**Zwischen 8.00 und 18.00 Uhr sind die Wahllokale geöffnet,** danach erfolgt die Auszählung der Stimmen und die Feststellung des Wahlergebnisses. In der Stadt Baruth/Mark ist geregelt, dass es **zwei "Schichten"** gibt, in der die Anwesenheit der Wahlhelfer im Lokal erforderlich ist. Die "1. Schicht" muss von **07.30 Uhr bis 13.00 Uhr** und dann wieder **ab 18.00 Uhr** anwesend sein. Die "2. Schicht" beginnt um **13.00 Uhr** und **bleibt dann bis zum Ende der Auszählung.**

Für Ihre aktive Hilfe erhalten Sie für diesen Tag eine **Aufwandsentschädigung von 25,00 EUR**, der Wahlvorsteher erhält eine **Aufwandsentschädigung in Höhe von 35,00 EUR**. Bitte unterstützen Sie die Stadt Baruth/Mark und die Bundesrepublik Deutschland bei der Durchführung dieser Wahl.

Für Ihre Bereitschaftserklärung können Sie den nachstehenden Abschnitt ausfüllen und ihn an mich schicken oder faxen (Fax: 033704/97299). Sie können sich auch telefonisch (Tel. 033704/97223) oder per E-Mail (m.linke@stadt-baruth-mark.de) bzw. alternativ bei Ihrem Ortsvorsteher melden.

gez. M. Linke  
Stadt Baruth/Mark

Stadt Baruth/Mark - Ernst-Thälmann-Platz 4 - 15837 Baruth/Mark

**Anmeldung als Wahlhelferin/Wahlhelfer**

- Ich erkläre mich bereit, als Wahlhelferin/Wahlhelfer für die Stadt Baruth/Mark bei der **am 24. September 2017 stattfindenden Bundestagswahl** tätig zu sein.
- Ich erkläre mich **grundsätzlich** bereit, als Wahlhelferin/Wahlhelfer in der Stadt Baruth/Mark tätig zu sein.

**Angaben zur Person:**

Name  Vorname

Straße / Hausnummer  Postleitzahl / Ort

Geburtsdatum

Telefon privat\*  Telefon dienstlich\*

*\* Wir bitten um Verständnis, dass die Angabe einer Telefonnummer für evtl. Rückfragen notwendig ist.*

**Freiwillige Angaben:**

E-Mail  Arbeitgeber

Beruf

**Besondere Wünsche:**

Die Stadt Baruth/Mark ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten bemüht, besondere Wünsche zu erfüllen. Eine Verpflichtung besteht jedoch nicht.

Ich möchte vorzugsweise im Wahlbezirk (Ortsteil)  eingesetzt werden.

- Ich möchte vorzugsweise als
- Wahlvorsteher/in** eingesetzt werden.
  - stellv. Wahlvorsteher/in** eingesetzt werden.
  - Schriftführer/in** eingesetzt werden.
  - Beisitzer/in** eingesetzt werden.

**Bitte aufmerksam lesen! Bitte aufmerksam lesen!**

Ja, ich stimme zu, dass die personenbezogenen Daten von der Stadt Baruth/Mark ausschließlich zum Zweck der Berufung der Wahlvorstände verarbeitet und gespeichert werden. Der Speicherung der Daten kann jederzeit widersprochen werden. Der Widerspruch sollte schriftlich erfolgen.

Datum  Unterschrift

Für weitere Informationen steht Ihnen die Stadt Baruth/Mark telefonisch unter der Tel.-Nr.: 033704 / 97223 zur Verfügung.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.  
 Leipziger Str. 27  
 09648 Mittweida  
 E-Mail: [afu-ev@web.de](mailto:afu-ev@web.de)  
 www.afu-ev.org  
 Tel./Fax. 03727 976311



## Wasser- und Bodenanalysen



Am **Donnerstag, den 18. Mai 2017** bietet die AFU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von **11.00 – 12.00 Uhr in Baruth, in der Stadtverwaltung, E.-Thälmann-Platz 4**

Wasser- und Bodenproben prüfen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Analysen auf Trinkwasserqualität  
 Brauchwasseranalysen  
 Analysen für Aquarienwasser  
 Für diese Analysen bitte mind. 1 Liter Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen.



Bodenanalyse für eine Nährstoffbedarfsermittlung  
 Bodenanalyse auf Schwermetalle  
 Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

**Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1.000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale. Einige von ihnen werden im Denkmalschutzkalender 2017 vorgestellt. Das Kalenderblatt April widmet sich der „Neuen Hütte“ im Museumsdorf Glashütte.**

Immitten des bewaldeten Baruther Urstromtals befindet sich etwa 10 Kilometer südöstlich der Stadt Baruth/Mark das heutige Museumsdorf Glashütte. 1716 beauftragte Graf Friedrich Sigismund zu Solms-Baruth den Lieberoser Glasmachermeister Bemsdorf mit der Leitung einer neu zu errichtenden Glashütte. Er bekam dafür ein 7 Hektar großes Areal zugewiesen. Hintergrund war der infolge von Sturmschäden in den gräflichen Wäldern angefallene Holzreichtum. Hier wohnten bis zu 500 Menschen und produzierten jährlich bis zu einer Million Lampenschirme aus Glas.

### Herausragende Bedeutung

Glashütte ist das am geschlossensten und ursprünglichsten bewahrte Beispiel einer industriedörflichen Anlage des 19. Jahrhunderts im Land Brandenburg. Damit hat es eine herausragende städtebauliche und siedlungsgeschichtliche Bedeutung. Der Komplex aus Hüttenwerk, zugehörigen Nebengebäuden, Wohnstätten der Beschäftigten sowie Bauten der örtlichen Infrastruktur blieb in seiner Gesamtheit erhalten. Die älteren Wohngebäude lassen mit ihrer Anordnung um großzügige, begrünte Platzräume eine bewusste Planung erkennen. Auch die Einbettung in die umgebende Landschaft hat sich unverfälscht, ohne jüngere Erweiterungen und „Ausfransungen“ bewahrt. Damit lässt sich auf eine heute auch sonst in Deutschland seltene Weise das Aussehen eines Gewerbestandorts abseits der Städte nachvollziehen.

### Geschichte des Gebäudes

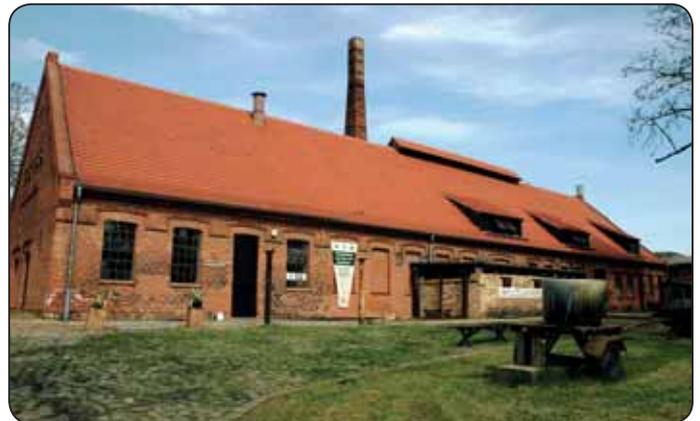
Im Zuge der Industrialisierung, die auch Glashütte erreichte, wurde 1861 die „Neue Hütte“ errichtet (Hüttenweg 21). Veränderungen

erfolgten während der 1950er-Jahre mit dem Ein- bzw. Anbau von 13 Kuhlöfen. Die meisten von ihnen wurden in den 1990er-Jahren wieder entfernt und die ursprünglichen Fensterformen wieder hergestellt. Dennoch blieben beispielhaft einzelne der Kuhlöfen in der Mitte der südlichen Längsseite erhalten.

Beim Gebäude der „Neuen Hütte“ handelt sich um einen großen, eingeschossigen zur Straße hin traufständigen roten Sichtziegelbau. Er hat ein steiles Satteldach mit einer erneuerten Biber-Kronendeckung und Lüftungsaufbau. Unter der Traufe verläuft ein Zickzackfries, das so genannte „Deutsche Band“, wie man es von der Backsteingotik kennt. Die Giebelseiten werden durch Ecklisenen eingefasst und sind mit fünf Rundbogenfenstern sowie einer Rosette in der Giebelspitze versehen. Im Zentrum der großen Produktionshalle mit dem offenen Dachraum stehen die Öfen und die Arbeitsbühne aus den 1950er-Jahren. Der industrielle Charakter manifestiert sich im Dachraum mit einer doppelt stehenden Stuhlkonstruktion und den kräftigen Spannriegeln und Schrägstreben. Mit dem Aufschwung im 19. Jahrhundert und dem Bau der „Neuen Hütte“ wurde zusätzlicher Wohnraum benötigt. Es entstanden - ebenfalls noch in Ziegelfachwerk, jedoch mit ausgebautem Drempeel und flachgeneigten Pfettendächern - die Bauten Hüttenweg 2 bis 4.

Das Museumsdorf Baruther Glashütte ist heute ein erlebnisreiches und ganzjährig attraktives Ausflugsziel inmitten der Natur. Eine Museumsherberge und eine Pension bieten Quartier, und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Landkreis Teltow-Fläming



Neue Hütte im Museumsdorf Glashütte

Foto: Landkreis TF